

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Silvana**

**Weber, Carl Maria von  
Hiemer, Franz Karl**

**Berlin, [1812]**

Erster Akt.

**urn:nbn:de:bsz:31-55500**



No. 4. ARIE, gesungen von Herrn Eunike.

RECITATIVO.

*Adagio.*

Graf RUDOLPH.

Pianoforte.

so soll denn dieses Herz nie  
 Liebe finden? dies Herz, das sich so heifs nach Liebe sehnt; nah' glaubt'ich schon das Ziel! da plötzlich tritt ein





*a Tempo.*

schre-ckendes Ge-sicht vor's Au-ge mir! die Freude flieht! Unruh! er-füllt die Brust, es treibt mich fort, in

*pp* *Allegro.*  
*crescendo.*

deine Ein-samkeit du ö-de Wildnifs; ach! auch hier nicht Ruh, dein Bild Ma-thil-de! seh' ich vor mir stehn, wie du mit

*Adagio.* *pp*

*Largo.* *Andante.*

Abscheu zum Al-tar mir folgst, Un - stät schweift des Bu - sens Seh-nen.

*f* *p* *pp*

ach! die Hei-math liegt noch fern. All mein Glück war eit - les Wähnen; schnell er - losch der Hoff - nung



in Stern. Sollt'ich dei - nen Frie - den stö - ren? sollt'ich dei - ne Hand er - zwingen? hiefse das mein Ziel er -

mit rin - gen, hie - se das mein Ziel er - rin - gen! frei - e Lie - be heischt mein Herz! frei - e Lie - be heischt mein

*Allegro.*  
Herz!

*cres - cen - do.*

ing Nein! von dannen will ich ei - len, von dan - nen will ich ei - len, Fre - vel wä - re län - - - gers





Weilen, Fre-vel wä-re län-gers Weilen! Ich sei e-lend! glücklich

du! ich sei e-lend! glück-lich du! ich sei e-lend — glücklich du — glück-lich

du — glücklich! glücklich du. Wo die Schlachtdromme - ten schallen,

*crescendo.*

wo des Kampfes Stürme hallen; dort eil' ich hin, dort find'ich Ruh, dort eil' ich



hin dort find' ich Ruh, dort eil' ich hin, dort find' ich Ruh.

Wo die Schlachtdrommen schallen, wo des Kampfes Stürme

hal-len dort eil' ich hin, dort find' ich Ruh, dort eil' ich hin, dort find' ich

*poco ritard.* *Colla parte.*

*a Tempo.* Rast

*a Tempo.*



*più Allegro.*

dort ist Ruh! dort eil' ich hin, dort find' ich

*più Allegro.*

Ruh dort! — — dort find ich Ruh und Rast — — — — dort, dort find' ich

*tr.....*

*crescendo.*

*f*

Ruh!

*f*

DUETT. No. 5. *Allegro.*

RUDOLPH.

So geh und führ aus je-ner Höhle das Mädchen her!

Pianoforte.



ich ja du!

Wie? ich? wie, ich? das würd'ich thun, bei mei-ner

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in G major (one flat) with lyrics 'ich ja du!'. The middle staff is a vocal line with lyrics 'Wie? ich? wie, ich? das würd'ich thun, bei mei-ner'. The bottom two staves are piano accompaniment, starting with a piano (p) dynamic and a forte (f) dynamic. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more active bass line in the left hand.

ch

Was hilft das Zaudern, wenn ich ge-

See-le, ging es nur hier na-türlich zu, ging es nur hier na-tür-lich zu, al-lein be -denkt! -

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with lyrics 'Was hilft das Zaudern, wenn ich ge-'. The middle staff is a vocal line with lyrics 'See-le, ging es nur hier na-türlich zu, ging es nur hier na-tür-lich zu, al-lein be -denkt! -'. The bottom two staves are piano accompaniment, continuing the rhythmic pattern from the first system.

bie - te, mufs es seyn:

und doch mit al - lem eu - rem Plaudern, schwatzt ihr mich nimmer mehr hin - ein, und doch mit

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with lyrics 'bie - te, mufs es seyn:'. The middle staff is a vocal line with lyrics 'und doch mit al - lem eu - rem Plaudern, schwatzt ihr mich nimmer mehr hin - ein, und doch mit'. The bottom two staves are piano accompaniment, featuring a piano (p) dynamic marking.



Was soll das Zau-dern, wenn ich ge - bie - te, muß es seyn.

al - lem eu - rem Plaudern, schwatzt ihr mich nim - mer mehr hin - ein.

Ein wah - - rer Held, be - denkt nicht lange, zum Waf - fen -

spie - le, stets be - reit, folgt er des Herzens inn - rem Dran - ge, und scheuet nie Ge - fahr und Streit, folgt er des



Herzens inn-rem Dran - ge und scheuet nie Ge - fahr und Streit, ein wah - - rer Held be -  
 EinHeld, wie ich,

denkt nicht lan-ge, zum Waf - fen - spie - le stets be - reit, folgt er des Her - zens inn - rem  
 bedenkt sich lan-ge, und ist nicht so, und ist nicht so im Flug' be - reit, nein! wird ihm auch nur ein wenig

Dran - ge und scheuet nie Ge-fahr und Streit, folgt er des Her - zens inn - rem Dran - ge und scheuet  
 ban - ge, sagt er a - dieu Ge-fahr und Streit, ja! wird ihm auch nur ein we-nig ban - ge sagt er a -



*più Allegro.*

nie Ge-fahr und Streit, nie Ge-fahr und Streit. Zau - dre nicht län-ger! Fort! ich be-

dieu Ge-fahr und Streit, a-dieu Ge-fahr und Streit.

*piu Allegro.*

fehle. Fort in die Höhle, eh noch der Zorn mir im Bu-sen er - wacht, eh' noch der Zorn mir im Bu-sen er - wacht.

*KRIPS.* Ich will mich weh - ren, Hasen und Bä - ren, Ti-ger und Lö - wen Ad-ler und

Mö - ven, Hühner und Hah - nen, Enten Fa - sa - nen, Geyer und Mü - cken Schlangen und Krö - ten,

*cres - cen - do. poco a poco.*



will ich zer-drük-ken, will ich zer-tre - ten! Nur vor den hölli-schen, vor den re-bel-lischen Geistern der

Nacht, nehme ich, als Christ, mich be-greif - lich in Acht, nehme ich als Christ mich be - greif - lich in Acht.

Memme, fei-ge Seele! Memme, fei-ge See - le! fei - ge See - le!

Die ver-dammte Teu - fels Höhle bringt mich noch zur Ra-se - rei, bringt mich noch zur Ra-se - rei.

Fol-ge muthlos deinen Grillen, bürge dich hinter dunklen Bu - chen, selbst will





ich nun unter - su - chen, wer diefs selt - sam wun - der - ba - re, un - be - kannte We - sen sey, wer diefs selt - sam wunder -

ba - - - re, un - - be - kann - te We - sen sey, fol - ge muth - los dei - nen

Thut es nicht um Got - tes - wil - len, durch das Dunkel dieser

Gril - len, selbst will ich nun un - - - ter - suchen, wer diefs selt - sam wun - der - ba - re, un - be -

Bu - chen, lafst uns schnell den Ausgang su - chen, ach! die Furcht sträubt mir die Haare, das ge - steh' ich oh - ne Scheu das ge -



kann - - - te We - sen sey, fol - ge muth - los dei - nen

steh'ich, das ge - steh'ich, das ge - steh'ich, das ge - steh'ich oh - ne Scheu, thut es nicht um Got - tes - wil - len, durch das Dun - kel die - ser

Gril - len, selbst will ich nun un - ter - suchen, wer dieß selt - sam wunder - ba - re, un - be -

Bu - chen, laßt uns schnell den Ausgang su - chen, ach! die Furcht sträubt mir die Haare, das ge - steh'ich, oh - ne Scheu, - das ge -

kann - - - te We - sen sey, wer dieß We - sen sey, wer dieß We - sen

steh'ich, das ge - steh'ich, das ge - steh'ich, das ge - steh'ich, oh - ne Scheu, ach! die Furcht sträubt mir die Haa - re, das ge - steh'ich, oh - ne



sey.

Scheu.

No. 6.

KNIPS.

Pianoforte.

Ein Mädchen oh - ne Män - gel, der An - muth Mei - ster - stück, mit ei - nem Wort, ein En - gel, zeigt  
 sich dem trunknen Blick. Voll hei - ßem Her - zensdran - ge be -  
 wun - dert ihr die Wan - ge, die ei - ner Ro - se gleicht, die Zähne, Brust und Haa - re, fragt sichs nur ist die





Waa-re auch ächt? Viel-leicht! viel-leicht!

*Dal Segno.*

Ein Herrchen sieht man glänzen  
Es drängt sich dreist hervor,  
Und ist, bey Spiel und Tánzen,  
Der erste Matador.  
Es stutzt, darf man ihm trauen,  
Dem Teufel selbst die Klauen,  
Und wanket nicht und weicht.  
Doch hab' ich keine Kunde,  
Hälts in der Geisterstunde  
Auch Wort? Vielleicht, vielleicht.

Zwar Muth hätt' ich auf Ehre  
Und kämpfte wie ein Held,  
Wenn nur die Angst nicht wäre  
Die meistens mich befällt.  
Doch diese zerrt und schreiet,  
Vielleicht hast du's bereuet,  
Eh' du das Ziel erreicht.  
Drum liegt es klar am Tage  
Das Wort warum ich zage,  
Es heifst. Vielleicht, vielleicht.

## No. 7.

*Andante con moto.*

RUDOLPH  
und  
SILVANA.

Violoncello.

Pianoforte.

Willst du nicht die - sen Auf - enthalt, mit ei - nem

freundlicher ver - tau - schen? (Silvana verneint es.) Warum denn nicht? (Silvana deutet an, daß ihr diese Gegend lieb



geworden.) Ver-lafs den Wald, wo nur des

*cres - cendo.* *f* *f*

*cres - cen - do.* *f*

Nordwinds Stürme rauschen, wo nur des Nordwinds Stürme rau-schen. (Schüttelt den Kopf.)

*pp*

Wenn du mich lieb-test, o Welch ein Glück! wenn du mich lieb-test, o Welch ein Glück, o lafs mich deine Augen



*ad libitum.* (Silvana blickt ihm sehr freundlich und innig an.)

fra-gen, o laß mich dei - ne Au-gen fra-gen, o laß mich dei - ne Augen fra-gen!

*Colla parte.*

*Allegro.*

So komm!

(Sie reißt sich heftig von ihm los, sieht ihm ernsthaft ins Gesicht — und schüttelt wehmüthig, mit zu Boden ge-

*Allegro.*

senktem Blick, den Kopf.)

*fp* *pp*





*Allegro moderato.*

Was hält dich denn zu - rück ? Du darfst nicht re - den ? mir's nicht sa - gen ? (Silvana verneint es.)

(Sie legt den Zeigefinger auf den Mund.)

*pp*

*pp*

Hier mischt sich noch ein Drit - ter ein. (bei Seite.) Sie folgt nicht ih - rem freien Wil - len, doch

*p*

dies Ge - heimnis zu ent - hül - len soll ein - zig mein Be - stre - ben, mein Be - stre - ben seyn, hier



mischt sich noch ein Drit-ter ein.

Sie folgt nicht ihrem freien Wil-len, doch dies Geheimnifs zu ent-

hül-len, soll ein - zig mein Be-stre-ben, mein Be-streben seyn,

soll ein - zig mein Be - stre-ben, mein Be-stre-ben seyn,

soll einzig mein Be - stre - ben seyn, soll ein-zig mein Bestre - ben seyn.





# Finale No 8.

Oraf RUDOLPH  
und  
Jäger-Chor.  
Pianoforte.

*Vivace.*

(Silvana tanzt.)

Oboe.

pp

Flauto.

in 8va

laco.

p

cresc.





Moderato.

1. Ge - nießt, je - doch be - scheiden, den Ge - her ho - her Freuden, den  
hilft in Zweifeln ra - then, und spornt zu ed - len Tha - ten den

uns der Rhein er - zeugt; Rit - ter und den Knecht;  
und denkt da - bey der Ei - nen die  
baut in die Lüf - te Schlös - ser, macht

wir im Her - zen mei - nen, doch die der Mund verschweigt, doch die der Mund ver - schweigt,  
gu - te Men - schen bes - ser, und schlechte min - der schlecht, und schlechte min - der schlecht,

Volti Subito.





CHOR.

Und denkt da-bey der Ei - nen  
Baut in die Lüf - te Schlös - ser,

die wir im Her - zen mei - nen, doch  
macht gu - te Menschen bes - ser und

die der Mund ver - schweigt, doch die der Mund ver - schweigt.  
schlechte min - der schlecht, und schlechte min - der schlecht.

die der Mund ver - schweigt, doch die der Mund ver - schweigt.  
schlechte min - der schlecht, und schlechte min - der schlecht.

RUDOLPH. 2. Er  
3. Wenn

uns in trüben Ta - gen am Her - zen Sor - gen na - gen, verscheucht sie Va - ter Rhein; und



(Silvana fängt an einzuschlummern.)

wenn von Haß em - pö - ret die See - le Ra - che schwö - ret, so heißt er uns ver - zeihn, so

CHOR.

heißt er uns ver - zeihn; und wenn von Haß em - pö - ret  
und wenn von Haß em - pö - ret

die See - le Ra - che schwö - ret, so heißt er uns ver - zeihn, so heißt er uns ver - zeihn.  
die See - le Ra - che schwö - ret, so heißt er uns ver - zeihn, so heißt er uns ver - zeihn.

(Silvana schläft im Arm des Grafen ein.)





RUDOLPH.

Sie schläft! nun fort aus die-sem Hai-ne, aus dieses Wal-des düst-rer Nacht nur

fort, aus dieses Wal-des düstrer Nacht, doch tra-get mir die zar-te Klei-ne nur sach-te, das sie nicht er-

wacht, nur sachte, nur sach-te, das sie nicht er-wacht, *ritard.* das sie nicht er-wacht. *Allegro.*

CHOR.

*pp* Wir ei-len fort aus die-sem Haine, aus die-ses Waldes, die-ses Waldes düst-rer Nacht, *pp* doch

*pp* Wir ei-len fort aus die-sem Haine, aus die-ses Waldes düst-rer Nacht, *pp* doch





RUDOLPH.

dochtraget mir die zar - te Klei-ne nur sächte, dafs sie nicht er - wacht, nur sachte, nur sachte, dafs sie nicht er -

CHOR.

tra - get mir die zar - te Klei - ne nur sachte, dafs sie nicht er -

tra - get mir die zar - te Klei - ne nur sachte, dafs sie nicht er -

Pedale.

*ritard.*

wacht, nur sachte, dafs sie nicht er - wacht! nur sachte, dafs sie nicht er - wacht!

wacht, nur sach-te, dafs sie nicht er - wacht, nicht er-wacht! nur sach-te, dafs sie

wacht, nur sach-te, dafs sie nicht er - wacht, nicht er-wacht! nur sach-te, dafs sie





nur sach-te, dafs sie nicht er - wacht. Stil - le, nur still, nur still,  
 nicht er - wacht, nicht er - wacht. Stil - le, nur still, nur still,  
 nicht er - wacht, nicht er - wacht. Herr, eu - er Will' ist un-ser Wil - le, nur still, nur still, Herr, eu - er Will' ist un-ser

stil - le, nur still, nur still, nur still, nur still, nur stil - - - le, nur stil - le, nur  
 stil - le, nur still, nur still, nur still, nur still, nur stil - le, stil - le, stil - le, nur stil - le, nur  
 Wil - le, nur still, nur still, nur still, nur still, nur stil - le, stil - le, stil - le, nur stil - le, nur

Oboe.  
 Corni.



still, nur still, nur stille, nur stille, nur stille, nur stille, nur stille.

still, nur still, nur stille, stille, stille, nur stille, nur stille, nur stille.

still, nur still, nur stille, stille, stille, nur stille, nur stille.

*pp*

*pp*

le. (Silvana wird über die Berge weggetragen. Der Vorhang fällt langsam.)

nur stille.

Ende des ersten Akts.

51

